

Übung 1 – Hörbeispiel 135

Hören Sie den Vers und lesen Sie still mit. Achten Sie auf die Ü-Laute.

*Hier ist grün, da ist grün
unter meinen Füßen.
Hab verloren meinen Schatz,
werd ihn suchen müssen.*

Markieren Sie lange Ü mit einem Strich, kurze Ü mit einem Punkt.
Lesen Sie den Vers mehrmals.
Lernen Sie ihn auswendig und tragen Sie ihn vor.

Übung 2 – Hörbeispiel 136

Sie hören nur eins der beiden Wörter. Unterstreichen Sie das Wort, das Sie hören.

- | | |
|-----------|---------|
| 1 fuhren | führen |
| 2 Mutter | Mütter |
| 3 Bruder | Brüder |
| 4 drucken | drücken |
| 5 nutzen | nützen |
| 6 Gunther | Günther |
| 7 Biene | Bühne |
| 8 Fliege | Flüge |
| 9 spielen | spülen |
| 10 missen | müssen |

Lesen Sie die Beispiele von rechts nach links und von links nach rechts.

Übung 3 – Hörbeispiel 137

Vom Singular zum Plural

- | | |
|------------|--------------|
| der Bruder | - <u>die</u> |
| die Mutter | - _____ |
| der Zug | - _____ |
| das Buch | - _____ |
| der Fuß | - _____ |
| der Fluss | - _____ |
| der Stuhl | - _____ |
| der Hut | - _____ |
| der Wunsch | - _____ |
| der Turm | - _____ |
| die Kunst | - _____ |

Sprechen Sie die Wortpaare nach.

Lesen Sie alle Beispiele mit langem, dann mit kurzem Ü vor.

Zu welchen Beispielen kennen Sie die Diminutivform?

Suchen Sie andere Wörter, die im Singular ein U und im Plural ein Ü haben.

4. Schön grün! Ö- und Ü-Laute

Übung 1: Wer lebt wo?

a) Aufnahme 29 hören und fehlende Buchstaben ergänzen

1. K_hler
2. K_ller
3. K_hler
4. K_tgart
5. K_ller
6. K_hler
7. K_ller
8. K_ller
9. B_nn
10. M_nchen
11. Th_ringen
12. St_tgart
13. S_llingen
14. M_wenberg
15. S_hl
16. K_ln



b) Aufnahme 29 hören und nachsprechen

c) kombinieren: Familiennamen und Ortsnamen haben den gleichen Akzentvokal

1. Familie Köhler wohnt in Möwenberg.
2. Familie _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____



d) Lösungen vorlesen

e) spielen

- A: Wer wohnt in _____?
 B: Familie _____. Und wer wohnt in _____?

Übung 2: Küsse beim Frühstück – und andere Wünsche



a) Aufnahme 30 hören

b) Aufnahme 30 hören und still mitlesen

Küsse im Frühling, Küsse beim Frühstück, Frühstück um zwölf, süße Früchte, zwölf Brötchen, Glücksgefühle, schönes Wetter, fröhliche Eltern, nette Brüder, fünf Tage Urlaub, eine Reise nach Köln, Bücher von Goethe...

c) Aufnahme 30 hören und nachsprechen

d) Wörter mit Ö- und Ü-Lauten sortieren (manche Wörter gehören in zwei Gruppen)

langes Ö: _____

kurzes Ö: _____

langes Ü: _____

kurzes Ü: _____

e) Jeder hat drei Wünsche (aus b) frei ...

Ich wünsche mir: _____



f) andere Wünsche mit Ü und Ö finden

Übung 3: Blöd!

a) Aufnahme 31 hören und still mitlesen

blöd, nervös, höflich, pünktlich, verrückt, wütend, überhaupt



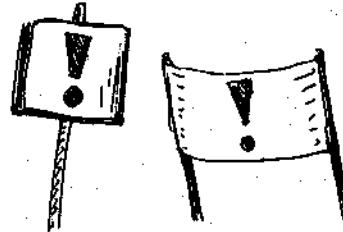
b) Aufnahme 31 hören und nachsprechen

c) Aufnahme 31 hören und Vokallänge von Ö und Ü markieren (lang _ / kurz .)



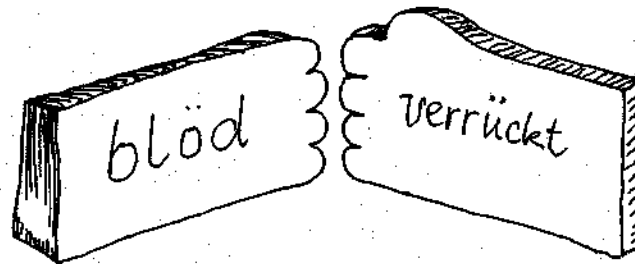
d) Aufnahme 32 hören und still mitlesen

Bim: Du bist unpünktlich!
 Sala: Du bist unhöflich!
 Bim: Du bist verrückt!
 Sala: Ich bin wütend!
 Bim: Du bist verrückt! Blöd bist du!
 Sala: Ich bin überhaupt nicht blöd!
 Bim: Blöd und überhaupt!
 Sala: Ich bin wütend!
 Sim: Ihr macht mich nervös!



e) zu dritt vorlesen

f) zu dritt spielen

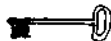


Übung 4: Ein Rätsel



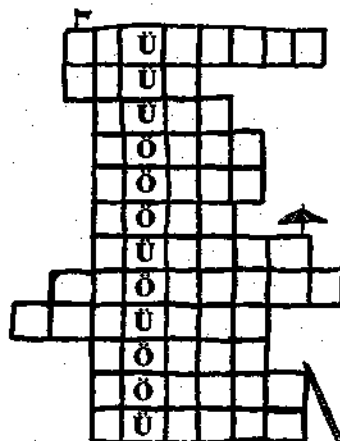
a) Fragen lesen

1. Eine Jahreszeit?
2. Eine Farbe?
3. Was ist Sim immer?
4. Sie können fliegen?
5. Man hat sie im Zimmer?
6. Man kann sie hören?
7. Sie haben Söhne und Töchter?
8. Man isst sie zum Frühstück?
9. Sie gehen in die Schule?
10. Sie sind gefährliche Tiere?
11. Man muss sie lernen?
12. Man kann sie lesen?



b) Rätsel lösen

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.
- 11.
- 12.



Übung 5: Natürlich künstlich!

a) Aufnahme 34: Sketch hören

34

b) Aufnahme 34 hören und still mitlesen

Bim: Sind diese schönen Blumen künstlich?
Sim: Natürlich.
Bim: Natürlich?
Sim: Nein, künstlich.
Bim: Natürlich oder künstlich?
Sim: Natürlich künstlich. Möchtest du sie kaufen?
Bim: Natürlich.



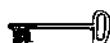
35

1.

Ein, kein oder mehrere Geschwister?

Ein Kind sagt: Ich bin das jüngere.
Eines sagt: Ich bin das jüngste.
Eines sagt: Ich bin sowohl das älteste
wie das jüngste.
Eines sagt: Ich bin weder das älteste
noch das jüngste.

Hans Manz



• Wie viele Kinder gibt es wahrscheinlich in diesen Familien?

36

2.

Eine glückliche Familie



Christine Nöstlinger

Die Oma sagt, nachdem ihr die Suppenschüssel aus den Händen gefallen ist: „Ist ja noch ein Glück, dass keine Suppe drin war!“

Der Vater sagt, nachdem er mit dem Auto in den Straßengraben gefahren ist: „Ist ja noch ein Glück, dass sich der Wagen nicht überschlagen hat!“

Die Mutter sagt, nachdem man ihr die

Geldbörse gestohlen hat: „Ist ja noch ein Glück, dass die Scheckkarte nicht drin war!“

Der Opa sagt, nachdem er gestürzt ist und sich die Knie blutig geschlagen hat: „Ist ja noch ein Glück, dass ich mir nichts gebrochen habe!“

Das Kind sagt, nachdem es das alles gehört hat: „Ist ja

noch ein Glück, dass das Unglück allen in der Familie Glück bringt!“



3.

Hochzeitsmärchen

37



Ein Mann hatte fünf Töchter und zwölf Söhne. Die Söhne waren alle höflich und schön, die Töchter klug und vernünftig. Es ist aber auch möglich, dass es genau umgekehrt war.

So lebten alle sehr glücklich bis zu dem Tag, an dem sich die zwölf Brüder in dasselbe Mädchen verliebten. Nun war guter

Rat teuer. Dem Mädchen gefielen alle zwölf. Und seine Not wurde immer größer. Plötzlich hatte sie aber eine Idee: Ich will hören, was jeder für mich tun würde, wenn ich seine Frau wäre. Dann könnte ich mich bestimmt für einen entscheiden.

Und nun begannen die Söhne zu reden: Der erste sagte: „Ich würde dir die schönsten Blümchen pflücken.“ Der zweite meinte: „Ich könnte dir jeden Tag schöne frische Brötchen holen.“ Und was sagten die anderen? Ich weiß es nicht. Und ihr?

